

8. Bericht 2009/10 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 4. KW (25. - 31.01.2010)

Die Witterung im Ostseeraum wurde in der vergangenen Woche weitgehend durch Tiefdruckgebiete geprägt, die vom Nordmeer ostwärts und vom Oslofjord südostwärts bis ostwärts zogen. In den ersten Tagen der Woche nahm das Eis im südlichen Ostseeraum bei mäßigem bis starkem Frost deutlich zu. Danach wurde mit auffrischenden südlichen bis südwestlichen Winden etwas mildere Luft in alle Bereiche der Ostsee herangeführt. Das Eis auf See im nördlichen Ostseeraum trieb nordwärts, in der nördlichen Bottenvik und an der Nordküste des Finnischen Meerbusens kam es zu schweren Eispresungen. Im südlichen Ostseeraum hat sich das Eisfeld in der Pommerschen Bucht ostwärts verlagert. In der zweiten Wochenhälfte setzte die Eisbildung im nördlichen Ostseeraum bei nachlassendem Wind und starkem bis sehr starkem Frost wieder ein.

Aktuelle Eislage (31.01./01.02.2010)

Deutsche Bucht: Im ostfriesischen Wattengebiet kommt Neueis und dünnes sehr lockeres Treibeis vor. Auf der Elbe liegt im Hamburger Hafen und zwischen Hamburg und Stadersand sehr dichtes bis dichtes 15-30 cm dickes Eis, weiter bis Brunsbüttel treibt dichtes bis lockeres 10-15 cm dickes Eis, dann bis Cuxhaven tritt lockeres dünnes Eis und bis über Neuwerk hinaus Neueis auf. In kleineren Häfen und geschützten Innengewässern der Nordfriesischen Küste liegt dichtes bis kompaktes 10-30 cm dickes Eis, im Wattengebiet treibt dichtes bis lockeres 5-15 cm dickes Eis. Im Hafen von Tönning ist das Trümmereis zusammengeschoben und etwa 30 cm dick. Auf dem Nord-Ostsee-Kanal kommt sehr dichtes bis lockeres, etwa 15 cm dickes Eis vor.

Skagerrak, Kattegat, Belte und Sund: In einigen Häfen und Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten kommt bis zu 30 cm dickes Festeis vor. Im Nordteil des Skagerraks tritt sehr dichtes 10-20 cm dickes Eis, außerhalb der schwedischen Küste auf 5-15 Seemeilen Neueis und Eisbrei auf. Im Öresund liegt an der Ostküste dünnes zusammengeschobenes Eis, sonst Neueis.

Südwestlicher Ostseeraum: In geschützten Innenfahrwassern und Häfen an der dänischen Küste kommt 10-30 cm dickes Festeis, sehr dichtes dünnes Eis oder Neueis vor. An der deutschen Küste ist die innere Schlei mit 15-25 cm bedeckt, in allen anderen Häfen und geschützten inneren Fahrwassern tritt im Westen dünnes Eis oder Neueis auf. Die Neustädter Bucht ist mit 10-15 cm dickem Eis bedeckt. In der Lübecker Bucht treibt außerhalb der Küste örtlich Neueis. An der Eisgrenze in der Wismarbucht, die etwa auf der Linie Timmendorf – Hohen Wieschendorf verläuft, ist das Eis festgestampft und schwierig zu durchfahren. Die Boddengewässer der Küste Mecklenburg-Vorpommerns, die inneren Fahrwasser und das Stettiner Haff sind mit 15-30 cm dickem Eis bedeckt. In der Pommerschen Bucht liegt östlich von Usedom ein entlang der polnischen Küste ausgestrecktes Feld aus sehr dichtem bis lockerem 5-15 cm dicken Eis. In den Häfen entlang der polnischen Küste tritt bis zu 30 cm dickes Eis auf. An der schwedischen Küste liegt in den Schären des nördlichen Vänersees und in Vänersborgsviken 15-30 cm dickes Festeis.

Nördliche Ostsee: An der schwedischen Küste kommt in den Schären 10-30 cm dickes Festeis vor, entlang der Baltischen Küste erstreckt sich zwischen Ventspils und Klaipeda ein Gürtel mit lockerem dünne Eis. Der Mälarsee ist mit 15-30 cm dickem Festeis bedeckt. Im Kurischen und Frischen Haff liegt 20-60 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Die Pärnubucht und Moonsund sind mit 20-50 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt in der Nordhälfte sehr dichtes 5-15 cm dickes Eis, sonst kommt Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: Die Schären an der finnischen Küste sind mit 10-30 cm, die Kronstadtbucht, Vyborgbucht und Berkezund mit 25-45 cm, die Buchten an der estnischen Küste mit 10-15 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt östlich von Seskar zusammenhängendes und zusammengefrorenes 20-35 cm dickes Eis, zwischen Seskar und Gogland sehr dichtes 15-30 cm dickes Eis. Sonst kommt in der Nordhälfte sehr dichtes 10-25 cm dickes Eis mit schweren Aufpressungen, in der Südhälfte dünnes ebenes Eis und sehr lockeres dünnes Treibeis vor.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* ist das Festeis in den nördlichen Schären 25-50 cm, in den südlichen Schären und in Norra Kvarnen 20-40 cm dick. Die See ist nördlich der Linie Nygrån – Raahe mit sehr dichtem, übereinandergeschobenem und schwer aufgepresstem 25-45 cm dicken Eis bedeckt. Südlich dieser Linie kommt sehr dichtes oder ebenes 10-30 cm dickes Eis vor. In der *Bottensee* liegt in den inneren Schären 15-35 cm dickes Festeis, außerhalb davon erstreckt sich entlang der finnischen Küste ein 20-30 Seemeilen breiter Gürtel mit dichtem dünnen Eis und Neueis, außerhalb der schwedischen Küste liegt im Nordteil zusammengeschobenes 10-20 cm dickes Eis, in der Gävlebucht treibt lockeres 5-15 cm dickes Eis. Der Ängermanälv ist mit 20-30 cm dickem Festeis bedeckt. Im *Schärenmeer* kommt in den inneren Schären 15-30 cm dickes Festeis, in den äußeren

Schären dünnes ebenes Eis und außerhalb davon dichtes bis lockeres dünnes Treibeis und Neueis vor.

Eisbrechereinsatz: 4 finnische und 4 schwedische Eisbrecher im Bottnischen Meerbusen; 3 finnische, 1 estnischer und 13 russische Eisbrecher im Finnischen Meerbusen; 1 estnischer Eisbrecher in der Pärnubucht; 3 Eisbrecher sind in den östlichen deutschen Fahrwassern tätig, im Hafen Hamburg wird das Eis aufgebrochen und die Schiffe werden bei Bedarf unterstützt. 2 schwedische Eisbrecher arbeiten in Vänersborgsviken und auf dem Götafluss.

Schiffahrtsbeschränkungen: Schiffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen und finnischen Häfen im Bottnischen Meerbusen, für alle finnischen, estnischen und russischen Häfen im Finnischen Meerbusen, für den estnischen Hafen Pärnu im Rigaischen Meerbusen, für Mälarsee und Vänernsee.

Die Passage durch den westlichen **Norra Kvarken** ist verboten, durch Öregrundsgrepen für die schwachmotorige Schiffe nicht empfehlenswert.

Der **Saimaasee** ist für die Schifffahrt geschlossen.

Die Nordansteuerung nach **Stralsund**, der südliche **Peenestrom** und das **Kleine Haff** an der deutschen Küste sind für die Schifffahrt geschlossen.

Aussichten für die 5. KW (01. – 07.02.2010)

Die Witterung im Ostseeraum wird zuerst durch Tiefdrucktätigkeit über Norwegen und Südsandinavien beeinflusst, zum Ende der Woche wird das Hochdruckgebiet über Russland wetterbestimmend. Im nördlichen Ostseeraum ist leichter bis mäßiger Frost zu erwarten, mit Frostverschärfung ist erst zum Ende der Woche zu rechnen. Die Eisbildung wird gering bleiben. Die Eisverhältnisse in allen Bereichen der Ostsee werden sich im Verlauf der Woche nicht wesentlich verändern.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer